Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE — CARNET DES CONCOURS

I. Zofingen

Neubau des Postgebäudes.

Der Gemeinderat von Zofingen eröffnet einen auf fünf Schweizer Architekten beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein neues Postgebäude. Es wurden zur Teilnahme eingeladen die Herren *Otto Senn*, Architekt B. S. A., Zofingen; *Th. Gränicher*, Architekt, Zofingen; *Emil Schäfer*, Architekt B. S. A., Zürich; *H. Klauser*, Architekt B. S. A., Bern; *Gebr. Pfister*, Architekten B. S. A., Zürich. Die Projekte sind bis zum *29. Dezember 1923* einzuliefern. Jeder vollständig eingereichte Entwurf wird mit Fr. 500.— honoriert: dem Preisgericht stehen ausserdem zur Prämiierung weitere Fr. 2500.— zur Verfügung. — *Das Preisgericht* besteht aus den Herren *Prof. Hans Bernoulli*, Architekt B. S. A., Basel; *Dagobert Keiser*, Architekt B. S. A., Zug; *Albert Lais*, Bauverwalter, Zofingen.

II. La Chaux-de-Fonds

Neubau des Kunstmuseums.

Urteil des Preisgerichts: I. (3000 Fr.): *Ch. L'Eplattenier und René Chapallaz* F. A. S.; II. (2000 Fr.): *Hausammann und Monnier;* III. (1500 Fr.): *J. Crivelli und E. Lambelet.* Zum Ankauf empfohlen: der Entwurf von *L. Maroni.*

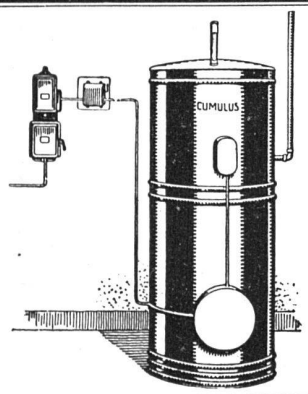
Es handelt sich um einen lokalen Wettbewerb. Das Preisgericht bestand aus den Herren Architekten Prof. *Bernoulli* (Basel), *Braillard* (Genf), *Jost* (Lausanne), *Laverrière* (Lausanne), *Prince* (Neuchâtel) und *Thévenaz* (Lausanne), und den Herren Baudirektor *Hoffmann*, Prof. *Péquegnat* und Verwalter *Guyot.*

III. Aarau

Plakate und Postkarten für das eidg. Schützenfest 1924.

Für das im Sommer 1924 in Aarau stattfindende eidg. Schützenfest (Jahrhundertfeier der Gründung des Schweizerischen Schützenvereins und des 1. eidg. Freischiessens) wird zur Erlangung von Plakat- und Postkarten-Entwürfen ein Wettbewerb eröffnet. Die Teilnahme erstreckt sich für den Plakatwettbewerb auf Künstler schweizerischer Nationalität im In- und Auslande, für den Postkartenwettbewerb auf Künstler schweizerischer Nationalität, welche im Aargau heimatberechtigt oder wohnhaft sind.

Termin für beide Wettbewerbe: 31. Dezember 1923.



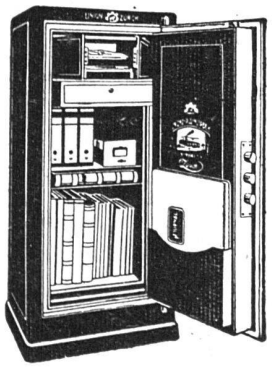
NEUHEIT! NEUHEIT!

Mit dem kombinierten

Elektr. Sparboiler „Cumulus"

werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure, sowie die Fabrik elektrischer Apparate

FR. SAUTER A.-G. / BASEL



MODERNER
KASSEN- UND TRESORBAU
NUR QUALITÄTSARBEIT
B. SCHNEIDER
UNION Kassenfabrik
ZÜRICH, Gessnerallee 36
1914 GOLDENE MEDAILLE, BERN

Möbelfabrik A. Dreher
Gottlieben Thurgau — Zürich Seilergraben 57/59
Speisezimmer · Herrenzimmer
Schlafzimmer
Frankolieferung direkt ab Fabrik an Private

Preisgericht: Oberst Heinrich Brack, Aarau; O. Baumberger, Maler, Zürich; Eduard Boss, Maler, Bern; Abraham Hermenjat, Maler, Aubonne; Dr. Robert Kieser, Bern; Adolf Weibel, Maler, Aarau; Dr. Ernst Zschokke, Aarau. Der letztere, als Präsident des Festschriftenkomitees, versendet auf Wunsch die ausführlichen Bestimmungen.

Preise: Es stehen 4000 Fr. für die Plakatkonkurrenz und 1500 Fr. für die Postkartenkonkurrenz zur Verfügung.

*

SCHWEIZERISCHER WERKBUND

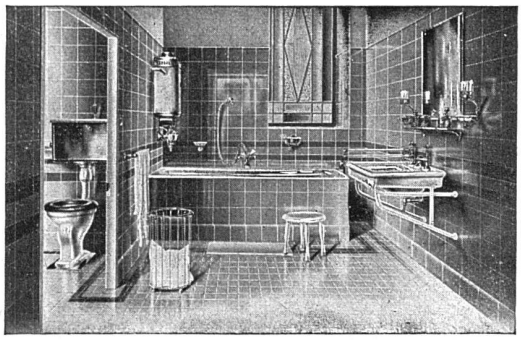
Aus den Verhandlungen der Vorstandssitzung vom 1. November 1923 in Zürich.

Vorsitz: Herr A. Ramseyer, Architekt.

I. Subvention durch das Departement des Innern. Die früher beschlossene gemeinsame Eingabe des S. W. B. und des «Oeuvre» an Herrn Bundesrat Chuard, mit dem Zweck, eine Erhöhung des auf Fr. 20 000.— budgetierten Bundesbeitrages zu erreichen, ist inzwischen erfolgt. (Siehe die Verhandlungen der Vorstandssitzung vom 30. Juni 1923, Heft VII, Seite XV des «Werk».)

II. Internationale Ausstellung für angewandte Kunst Paris 1925. Ein vom «Oeuvre» ausgearbeitetes Organisationsprogramm für die schweizerische Abteilung dieser Ausstellung wird vom S. W. B. gutgeheissen. Es ist zu hoffen, dass der Bundesrat dem S. W. B. und das «Oeuvre» die Durchführung der schweizerischen Abteilung anvertrauen wird. — Der Verein Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, sowie der Bund Schweizerischer Architekten sollen eingeladen werden, diejenigen ihrer Mitglieder, welche bereits Mitglieder des Vorstandes des S. W. B. sind, offiziell als ihre Vertreter zu erklären, damit die Interessen aller Verbände nach Möglichkeit berücksichtigt werden können.

III. Ausstellung für kirchliche Kunst in Basel 1924. Die Mitglieder des Werkbundes werden eingeladen, sich an dieser Ausstellung möglichst zahlreich zu beteiligen. Es ist naheliegend, dass an dieser Veranstaltung, die anlässlich eines Katholikentages stattfindet, die Kunst der reformierten Kirche, die ganz besonders der Wiedererweckung bedarf, stark in den Hintergrund treten müsste. Für die Entwicklung der angewandten Kunst ist die Förderung der kirchlichen Kunst, gleichviel welcher Konfession, von so grosser Bedeutung, dass der Vorstand in einem der nächsten Jahre eine allen zugängliche Ausstellung ähnlicher Art ins Auge fasst.



MUNZINGER & CO
ZÜRICH
INH. TROESCH & CO., AKT. GES., BERN

EN GROS-HAUS
FÜR GESUNDHEITSTECHNISCHE
WASSERLEITUNGSARTIKEL

PERMANENTE MUSTERAUSSTELLUNG